

Sittertal zwischen Sitterdorf und Kantonsgrenze

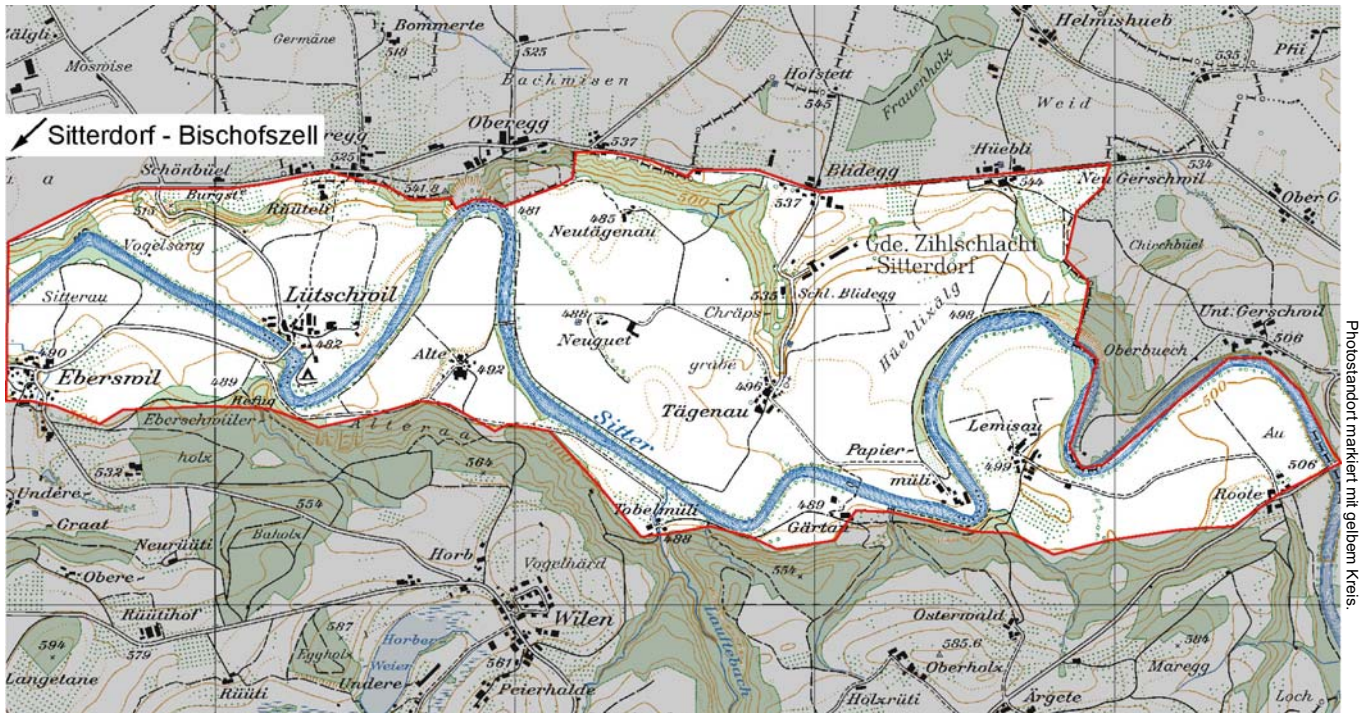
Aktives, natürliches Geotop vom Typ **Geomorphologie & Landschaftsgeschichte**

Standortgemeinde(n): Zihlschlacht-Sitterdorf, Bischofszell, Hauptwil

LK25-Blatt Nr.: 1074

Schwerpunktkoordinaten: 739'000 / 263'000 / 485-550

Zugang: Diverse Feld- und Wanderwege im Gebiet.



Photoanforderung markiert mit gelbem Kreis

Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Nach dem Ende der letzten Eiszeit übernahmen die Flüsse und Bäche von den Gletschern die Aufgabe, die Landschaft zu formen. Die Sitter hat sich seither östlich von Sitterdorf ein breites Tal geschaffen, in dem sie heute in Mäandern fliesst – und weiterhin durch Erosion und Ablagerung an der Gestaltung der Landschaft arbeitet.

Fachinformation

Das Sittertal zwischen Sitterdorf und Kantonsgrenze ist eine gut erhaltene, kaum verbaute Flusslandschaft. Hier gibt es schöne Flussmäandern mit aktiven Erosionshängen und flachen Aufschüttungen auf den Gleithängen. Die Flussdynamik ist kaum gestört. Bei der Kantonsgrenze im Osten des Geotop-Perimeters besteht ein Übergang von einem engen Kastental (in Molasse eingetieft) in das breite Sohltal (in glazialen Lockersedimenten) bis nach Sitterdorf. Damit ist das Tal ein wichtiger Zeuge der Hoch- bis postglazialen Landschaftsgenese. Siehe auch Geotope Objekt Nr. 118, 119 und 145.

Literaturhinweise

Hofmann 1973a, Hipp 1979 unpubl., 1986

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Kopie der Geologischen Karte (Hofmann 1973a) und der geomorphologischen Kartierung aus Hipp 1979 unpubl.